

08.02.2017

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales

zu dem Antrag
der Fraktion der CDU
Drucksache 16/12433

Menschenleben retten – Notrufmöglichkeiten für Menschen mit Hörschädigung in Nordrhein-Westfalen sicherstellen

Berichterstatter

Abgeordneter Günter Garbrecht

Beschlussempfehlung

Der Antrag der Fraktion der CDU, Drucksache 16/12433, wird abgelehnt.

Datum des Originals: 08.02.2017/Ausgegeben: 10.02.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bericht

A Allgemeines

Der Antrag „Menschenleben retten – Notrufmöglichkeiten für Menschen mit Hörschädigung in Nordrhein-Westfalen sicherstellen“ wurde vom Plenum am 15. September 2016 einstimmig an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales überwiesen. Aussprache und Abstimmung sollen nach Vorlage der Beschlussempfehlung erfolgen.

Zum Schutz der ca. 17.000 gehörlosen Menschen in NRW will die Antragstellerin die Landesregierung auffordern, eine Interimslösung möglich zu machen, bis das Notrufsystem eine bundesweit bzw. europaweit einheitliche Lösung erfährt.

B Beratung

Der Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat den Antrag in seiner 114. Sitzung am 28. September 2016 (Ausschussprotokoll 16/1448) erstmalig beraten. Weitere Beratungen haben in der 117. Sitzung am 26. Oktober 2016 (Ausschussprotokoll 16/1479) und 125. Sitzung am 18. Januar 2017 (Ausschussprotokoll 16/1579) stattgefunden.

Der Ausschuss hat in der 119. Sitzung am 23. November 2016 (Ausschussprotokoll 16/1522) eine öffentliche Anhörung von Sachverständigen durchgeführt:

eingeladen	Redner/in Weitere Teilnehmer/-innen	Stellungnahme
Städtetag NRW Köln Landkreistag Nordrhein-Westfalen Düsseldorf Städte- und Gemeindebund NRW Düsseldorf	Dr. Jörg Schmidt	16/4473
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Nordrhein-Westfalen Magnus Memmeler Köln	Richard Krings	16/4456
LAG Selbsthilfe NRW Annette Schlatholt Münster	Martin Magiera Peter Gabor	16/4475
St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen Dr. Rainer Löb Hamm	Dr. Rainer Löb Jan Czichy	16/4460
Deutscher Schwerhörigenbund e.V. Klaus Büdenbender	Klaus Büdenbender Anna-Maria Koolwaay	16/4454

eingeladen	Redner/in Weitere Teilnehmer/-innen	Stellungnahme
Wilnsdorf-Rudersdorf		
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e.V. Dr. Sascha Lüder Düsseldorf	Dr. Sascha Lüder Leander Thormann	---
Arbeiter-Samariter-Bund NRW e.V. Dr. Stefan Sandbrink Köln	Dennis Bracht	---

In der Anhörung war zugleich der Antrag der Fraktion der CDU "Notruf für den Notfallsanitäter: Die Landesregierung muss Mitarbeitenden im Rettungsdienst und in den Kommunen den Rücken stärken", Drucksache 16/11699, mitbehandelt worden.

Der Ausschuss hat in seiner 127. Sitzung am 8. Februar 2017 (Ausschussprotokoll 16/1602) abschließend beraten. Die Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen wiesen darauf hin, einen Entschließungsantrag plenar einzubringen.

C Abstimmung

Der Antrag wurde mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP bei Enthaltung der Fraktion der PIRATEN abgelehnt.

Günter Garbrecht
Vorsitzender